



GRÜN STATT GRAU: MEHR BÄUME FÜR UNSERE STADT!

LEHRSKIZZE UND ARBEITSBLÄTTER FÜR PRÄSENZ- UND ONLINE-DAF-UNTERRICHT

Sprachniveau: A2 | B1

Zielgruppe: Jugendliche

Fertigkeit: Hören | Lesen | Sprechen | Wortschatz

Thema: Umwelt und Nachhaltigkeit

LEHRSKIZZE

Grün statt Grau: Mehr Bäume für unsere Stadt!

Thema der UE

180 Min (4UE)

Dauer

Die LN können die Rolle von Bäumen und Grünflächen im urbanen Raum multiperspektivisch betrachten, bestehende Stadtbegrünungs-Projekte analysieren und darauf aufbauend eigene, begründete Verbesserungsvorschläge für ihre Umgebung entwickeln.

Globales Lernziel

SCHRITT	ZEIT	TEILLERNZIEL	LERNAKTIVITÄT	SOZIAL/ ARBEITS- FORM	LERNMATERIAL	MEDIEN / HILFSMITTEL	LEHRAKTIVITÄT
1.	15`	Die LN können die Hauptaussage des Liedes erfassen und das Thema des Unterrichts formulieren.	Die LN hören das Lied gemeinsam im Plenum, sammeln erste Eindrücke. Anschließend arbeiten sie in Partnerarbeit (AB1) und notieren ihre Vermutungen zum Thema des Unterrichts auf Kärtchen (analog oder digital via Oncoo.de). Im Plenum werden die Ergebnisse gesammelt und zusammengetragen.	PL GA PL	Song: https://suno.com/s/aDFjBTT1LJpaVuxn AB 1 Anhang 1 Songtext	Moderationskarten Stifte <u>Optional:</u> Digitale Tafel Oncoo.de - Kartenabfrage	Die LK spielt das Lied ab, lenkt den Fokus auf das Zuhören, initiiert Partnerarbeit, moderiert abschließend das Plenumsgespräch und strukturiert die Ergebnisse an der Tafel.
2.	20`	Die LN können verschiedene Gründe und Funktionen von Bäumen in der Stadt sammeln, formulieren, bewerten und vergleichen.	Die LN arbeiten in Partnerarbeit, um Ideen zu sammeln, weshalb Bäume in der Stadt wichtig sind (AB 2a); notieren die wichtigsten Punkte auf Moderationskarten; nehmen am Klassenspaziergang teil, kommentieren mit Klebezetteln die Ideen anderer. Abschließend vergleichen die LN ihre Gedanken mit der Infografik (AB 2b).	PA PL	AB 2a AB 2b <i>Infografik</i>	Moderationskarten Stifte <u>Optional:</u> Digitale Tafel	Die LK moderiert die Aktivität, verteilt die Materialien und leitet den Austausch sowie den Vergleich mit den Informationen des Infoschildes.
3.	10`	Die LN können fehlende Wörter im Lückentext selbstständig ergänzen und ihr Vorwissen aktivieren.	Die LN bearbeiten einen Lückentext, bei dem sie die fehlenden Wörter ergänzen sollen. Allerdings bleibt die Infografik (AB2b) anfangs verdeckt, sodass die LN anhand ihres Vorwissens oder kontextbezogener Hinweise selbstständig	EA/PA	AB 2b <i>Infografik</i> AB 3a <i>Lückentext mit Wortliste</i> AB 3b <i>Lückentext ohne Wortliste</i>	<u>Optional:</u> Digitale Tafel <i>Learningapps</i>	Die LK bereitet die Materialien vor und erklärt die Aufgabe. Sie verdeckt die Infografik zu Beginn und gibt Hilfestellung bei Verständnisfragen. Nach dem Ausfüllen organisiert sie

			versuchen, die Lücken zu füllen. Die Aktivität umfasst zwei Varianten: In der ersten Variante ergänzen die LN die fehlenden Wörter im Lückentext mithilfe einer Wortliste, die sie zur Orientierung verwenden können. In der zweiten Variante bearbeiten sie den Lückentext ohne Wortliste, was eine höhere Herausforderung darstellt und das eigenständige Erschließen des Kontextes fördert. Im Anschluss tauschen sie sich in Partnerarbeit über ihre Antworten aus und überprüfen gegenseitig die Lösung. Abschließend wird die Infografik gemeinsam freigegeben, um die Ergebnisse zu vergleichen und eventuelle Fehler zu korrigieren.				die Partnerkontrolle und einen gemeinsamen Vergleich mit der Infografik. Abschließend gibt sie Feedback und unterstützt die Reflexion der Ergebnisse.
4.	15`	Die LN können eine vorgegebene Perspektive (Rolle) einnehmen und begründet darlegen, warum Grünflächen für diese Rolle von Bedeutung sind.	Die LN erhalten jeweils eine Rollenkarte und argumentieren aus dieser spezifischen Perspektive für die Bedeutung von Grünflächen. Dabei schlüpfen sie in verschiedene Rollen wie „Der Schmetterling“, „Der Stadtbewohner“, „Der Wanderer“, „Der Klimaforscher“, „Das Eichhörnchen“, „Der Wurm“, „Der Vogel“ und „Der Künstler“. Jede Rolle formuliert ihre Sichtweisen mit den Satzanfängen „Mein Baum ist...“ und „Ohne Bäume...“. Am Ende präsentieren die Lernenden ihre Sätze vor der Klasse, um die verschiedenen Perspektiven sichtbar zu machen und ein ganzheitliches Verständnis für den Wert von Grünflächen zu fördern.	EA	Anhang 2a <i>Rollenkarten</i> Anhang 2b <i>Rollenkarten - Lösungsvorschlag</i>		Die LK bereitet die Materialien vor und erklärt die Aufgabe, verteilt die Rollenkarten und steht für Rückfragen zur Verfügung.
5.	10`	Die LN können Bildmaterial zu Begrünungsprojekten gemeinsam betrachten, darüber ins Gespräch	Die LN betrachten und analysieren die Fotos – Collage auf AB 3 oder als Plakate (Anhänge 3.1-3.5), äußern begründete Vermutungen, tauschen sich über verschiedene Interpretationen aus.	PA / GA	AB 4a Anhänge 3.1-3.5 <i>Plakate</i>	<u>Optional:</u> Digitale Tafel	Die LK erklärt kurz die Arbeitsaufträge, teilt die Bildmaterialien aus und organisiert die Partner- oder Gruppenarbeit. Sie gibt

		kommen und mithilfe sprachlicher Mittel des Vermutens und der Meinungsäußerung eigene Hypothesen zu Ziel, Umsetzung und Wirkung der Projekte formulieren, präsentieren und begründen					Hilfestellungen zu sprachlichen Mitteln für Vermutungen und Meinungsäußerungen, moderiert bei Bedarf den Austausch und unterstützt die Präsentation der Hypothesen.
6.	10`	Die LN können durch die Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen das jeweilige Projekt verstehen und zuordnen.	Die LN lesen in Partner- oder Gruppenarbeit die Rückmeldungen zu fünf Umweltprojekten; ordnen die passenden Bilder zu; diskutieren das Projektverständnis; entwickeln eigene Einschätzungen, die sie in kurzen Präsentationen vorstellen.	PA / GA PL	AB 4a AB 4b Anhänge 3.1-3.5 <i>Plakate</i>	Digitale/analoge Bildkarten, Pinnwand <u>Optional:</u> Digitale Tafel / Beamer <i>Learningapps</i>	Die LK erklärt die Aufgabe, unterstützt Lesestrategien unterstützen, leitet Partner-/Gruppenarbeit an.
7.	15`	Die LN können die Hauptaussage des Projekts erfassen und die zentralen Aspekte benennen.	Die LN lesen den Text (AB 5a) in der Einzelarbeit und beantworten anschließend die Fragen zu den zentralen Aspekten des Projekts in Partnerarbeit.	EA>PA	AB 5a		Die LK leitet das Lesen an, unterstützt beim Verständnis und moderiert die Partnerarbeit.
8.	10`	Die LN können spezifische Informationen aus dem Text entnehmen und bewerten.	Die LN lesen den Text erneut und bearbeiten das Arbeitsblatt 5b (Richtig/Falsch) in Einzelarbeit.	EA	AB 5a	<u>Optional:</u> Digitale Tafel <i>Learningapps</i>	Die LK gibt Anweisungen zur Bearbeitung, bietet Hilfestellung und moderiert die Ergebnisse im Plenum.
9.	35`	Die LN können ein grünes Projekt auswählen und dessen Bedeutung für die Stadt erläutern.	Die LN wählen in Gruppen ein Begrünungsprojekt aus Göttingen aus, recherchieren auf den Webseiten der Stadt Göttingen und füllen den Projektsteckbrief (AB 6) aus. Anschließend bereiten sie ein Plakat vor, das sie abschließend der Klasse präsentieren.	GA PL	AB 6	Pinnwand Moderationskarten Stifte	Die LK unterstützt bei der Auswahl der Projekte, gibt Hinweise zur Plakatgestaltung und moderiert die Gruppenarbeit und die Präsentationen im Plenum.

10.	10`	Die LN können die Schritte einer Baumpflanzung in der richtigen Reihenfolge anordnen.	Die LN bearbeiten das AB 7a, sie nummerieren die Bilder, die die Etappen einer Baumpflanzung zeigen.	EA/PA	AB 7a	<u>Optional:</u> Digitale Tafel <i>Learningapps</i>	Die LK erklärt die Aufgabe und unterstützt die Schüler*innen beim Anordnen der Bilder.
11.	15`	Die LN können die Schritte einer Baumpflanzung im Futur I beschreiben.	Die LN arbeiten in Partnerarbeit und formulieren zu jedem Schritt auf AB 7b eine passende Beschreibung im Futur I. Im Plenum werden die Ergebnisse gesammelt und zusammengetragen.	PA	AB 7b		Die LK gibt Hilfestellung beim Formulieren der Sätze und moderiert die Partnerarbeit und die Vorstellung der Ergebnisse.
12.	5`	Die LN können Bilder den passenden Beschreibungen zuordnen.	Die LN vergleichen ihre Ergebnisse auf AB 7b und finden die passende Beschreibung zu jedem Bild in der Infografik auf AB 7c.	EA/PA	AB 7b	<u>Optional:</u> Digitale Tafel <i>Learningapps</i>	Die LK unterstützt die Schüler*innen bei der Zuordnung und moderiert die Diskussion über die Ergebnisse.
13.	20`	Die LN können Stadtbegrünungsprojekte bewerten, auf ihre Stadt übertragen sowie eigene Ideen entwickeln, präsentieren und diskutieren.	Die LN besprechen in Gruppen, welche der Göttinger Initiativen in ihrer Stadt möglich wären, was fehlt und welche weiteren Ideen sie haben. Anschließend entwickeln sie eine eigene Projektidee für ihre Stadt bzw. Schule und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.	GA>PL		Flipchart Papier Moderations- karten Stifte	Die LK geht von Gruppe zu Gruppe, gibt Feedback und moderiert die abschließende Präsentationsphase.

Abkürzungen: LK= Lehrkraft; LN= Lernende; AB= Arbeitsblatt; PL= Plenum; EA= Einzelarbeit; PA= Partnerarbeit; GA=Gruppenarbeit

EIN LIED ZUM EINSTIEG

Schritt 1: Lied anhören

- Arbeite mit deinem Lernpartner / deiner Lernpartnerin zusammen.
- Scannt den QR-Code und hört euch das Lied aufmerksam an.



<https://suno.com/s/aDFjBTT1LJpaVuxn>

Schritt 2: Was könnte das Thema des Unterrichts sein?

- Notiert nach dem Hören des Liedes eure Vermutungen zum Thema des Unterrichts.

.....

.....

.....

.....

- Formuliert eure Ideen auf Kärtchen oder digital (z.B. mit Oncoo.de).

Schritt 3: Austausch im Plenum

- Stellt eure Ideen zum Thema des Unterrichts selbst im Plenum vor.
- Hört euch die Vorschläge der Mitschüler*innen aufmerksam an.
- Gemeinsam ordnet und diskutiert ihr die verschiedenen Ideen.

WOZU SIND BÄUME IN DER STADT WICHTIG? (TEIL 1)

Aufgabe: Überlegt zusammen mit eurem Lernpartner / eurer Lernpartnerin und schreibt mindestens 3 Gründe auf, warum Bäume in der Stadt wichtig sind.



WOZU SIND BÄUME IN DER STADT WICHTIG? (TEIL 2)

Aufgabe: Vergleicht eure Ideen (aus AB2) mit den Informationen auf dem bereitgestellten Infografik-Schild. Notiert, was neu für euch war oder was euch besonders wichtig erscheint.

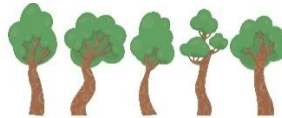


Foto: Swetlana Leonowa, Objekt: © Städtisches Museum Göttingen, Ausstellung „Umwelt, Klima und du“, 2025

BÄUME LEISTEN VIEL FÜR DEN LEBENSRAUM STADT

Aufgabe: Ergänze die fehlenden Wörter aus der Wortliste unten im Text. Achte darauf, dass die Wörter grammatikalisch und inhaltlich zum Satz passen.

Staub ♦ Schadstoffe ♦ Blüten-Nektar ♦ Kohlendioxid ♦ Schatten ♦
Straßen ♦ Nähe ♦ Insekten ♦ Autolärm ♦ Nachtquartier ♦ Kaltluft ♦
Humus ♦ Vogelarten ♦ Bodenschicht ♦ Kaltluft ♦ Wasser ♦
Überschwemmungen ♦ Gase ♦ Sauerstoff



BÄUME LEISTEN VIEL:

- Sie filtern _____ (1) und schädliche _____ (2) aus der Luft.
- Sie nehmen _____ (3) (CO₂) auf und verwandeln es in _____ (4) (O₂).
- Sie sorgen für _____ (5) in heißen Nächten.
- Sie spenden _____ (6) und können hohe Temperaturen 2 bis 4 °C senken.
- Sie verschönern _____ (7) und Plätze.
- Die Menschen erholen sich in ihrer Nähe.
- Ihre Wurzeln reinigen das _____ (8).
- Insekten mögen Ihren _____ (9).
- Sie ernähren mit ihren Früchten und Samen 60 _____ (10).
- Sie verringern _____ (11) und andere laute Geräusche.
- Sie bieten Vögeln _____ (12).
- Sie befeuchten die Luft und machen sie angenehmer.
- Ihr verwelktes Laub bildet _____ (13), eine wertvolle Bodenschicht.
- Ihre Wurzeln speichern Wasser, auch bei starkem Regen und Überschwemmungen.

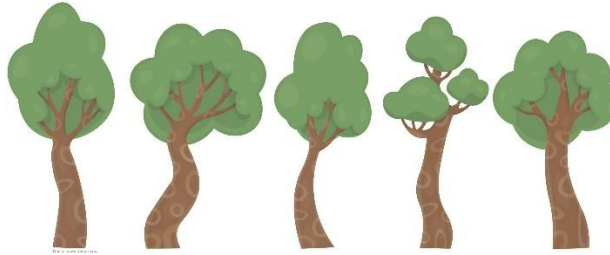
Bildquelle: www.freepic.com



DIGITALE ALTERNATIVE: <https://learningapps.org/watch?v=psgg0700v25>

BÄUME LEISTEN VIEL FÜR DEN LEBENSRAUM STADT

Aufgabe: Ergänze die fehlenden Wörter aus der Wortliste unten im Text. Achte darauf, dass die Wörter grammatikalisch und inhaltlich zum Satz passen.



BÄUME LEISTEN VIEL:

- Sie filtern _____ (1) und schädliche _____ (2) aus der Luft.
- Sie nehmen _____ (3) (CO₂) auf und verwandeln es in _____ (4) (O₂).
- Sie sorgen für _____ (5) in heißen Nächten.
- Sie spenden _____ (6) und können hohe Temperaturen 2 bis 4 °C senken.
- Sie verschönern _____ (7) und Plätze.
- Die Menschen erholen sich in ihrer Nähe.
- Ihre Wurzeln reinigen das _____ (8).
- Insekten mögen Ihren _____ (9).
- Sie ernähren mit ihren Früchten und Samen 60 _____ (10).
- Sie verringern _____ (11) und andere laute Geräusche.
- Sie bieten Vögeln _____ (12).
- Sie befeuchten die Luft und machen sie angenehmer.
- Ihr verwelktes Laub bildet _____ (13), eine wertvolle Bodenschicht.
- Ihre Wurzeln speichern Wasser, auch bei starkem Regen und Überschwemmungen.



DIGITALE ALTERNATIVE: <https://learningapps.org/watch?v=pfoi6v0ct25>

Bildquelle: www.freepic.com

MEHR GRÜN IN DIE STADT: WAS KANN MAN TUN?

BILDIMPULSE – WAS KÖNNTE DAS SEIN?

Aufgabe: Sieh dir die Bilder an.

- Was siehst du auf den Bildern?
- Worum geht es in dem Projekt?
- Wie helfen solche Projekte, mehr Grün in die Stadt zu bringen?
- Bei welchem Projekt oder bei welcher Aktivität würdest du gerne mitmachen? Warum?



Abbildung B Quelle: BUND Göttingen, <https://www.bund-goettingen.de/umweltbildung/schulprojekt-gruentraeume/>, abgerufen am 26.11.2025

Aufgabe: Lies die Texte. Zu welchen Projekten passen die Bilder in AB 4a?

1. Schulprojekt Grün(T)räume

Bild:

Wir haben beim Grün(T)räume-Projekt vom BUND mitgemacht. In kleinen Gruppen haben wir coole Modelle gebaut, wie unser Schulhof grüner und besser für die Umwelt werden kann. Es war richtig spannend, unsere eigenen Ideen umzusetzen und zu sehen, wie man aus ein paar Pflanzen und ein bisschen Kreativität was Cooles machen kann. Ich fand's voll gut, weil man was für die Natur tun kann und das auch Spaß macht. **Henrik, 13**

2. BLUME2000 - Göttingen

Bild:

Wir waren bei BLUME2000 und haben dort viel über Pflanzen und Blumen gelernt. Es war cool zu sehen, wie man kreative Blumensträuße macht und wie wichtig Pflanzen für die Umwelt sind. Das Pflanzen pflegen hat Spaß gemacht, und ich fand es interessant, wie Blumen helfen, das Klima zu verbessern. So ein Projekt ist voll praktisch und macht echt Lust, mehr für die Natur zu tun! **Helene, 12**

3. Neues Insektenhotel

Bild:

Ich fand das Projekt Neues Insektenhotel richtig cool! Wir haben zusammen ein Insektenhotel gebaut und viel über Insekten gelernt. Es hat Spaß gemacht, draußen zu arbeiten und der Natur zu helfen. Gerne würde ich bei so was wieder mitmachen! **Ines, 14**

4. Plant-for-the-Planet: Neue Bäume für Göttingen

Bild:

Unsere Klasse hat im Rahmen des Projekts „Plant-for-the-Planet“ auf unserem Schulhof junge Buchen gepflanzt. Jeder von uns hat einen Baumsetzling bekommen und ihn eingepflanzt. Vorher haben wir im Unterricht viel über Umwelt und Bäume gelernt. Es war toll, draußen mit der Klasse gemeinsam etwas für die Natur zu tun und zu sehen, wie unsere Bäume wachsen. Das Projekt hat richtig Spaß gemacht! **Simon, 12**

5. Schülerlabor BLAB

Bild:

Ich habe am Schülerlabor BLAB der Georg-August-Universität Göttingen teilgenommen. Dort haben wir gelernt, warum Grünflächen für das Stadtklima, die Erholung und die Artenvielfalt so wichtig sind. In kleinen Gruppen haben wir draußen unsere Beobachtungen gemacht und überprüft, wie gut die Natur in unserer Stadt funktioniert. Am Ende haben wir eigene Ideen entwickelt, wie unsere Stadt grüner und nachhaltiger werden kann. Das Projekt hat mir gezeigt, wie wichtig Natur in der Stadt wirklich ist und dass wir alle etwas dafür tun können. **Adrian, 14**



DIGITALE ALTERNATIVE: <https://learningapps.org/watch?v=pfz5u0wmn25>

Aufgabe: Lies den Text und beantworte die Fragen.

- Worum geht es in dem Projekt Grün(T)räume?
- Was machen die Schüler*innen in dem Projekt?
- Warum ist Stadtgrün so wichtig?



BUND Kreisgruppe Göttingen

TermineMitmachenAktionenPresseÜber unsKontaktNewsletter

Jetzt spendenMitglied werden

Entwicklungen in Stadt und LandArten- und BiotopschutzLand- und ForstwirtschaftGewässerUmweltbildungFAQs

BUND Kreisgruppe Göttingen » Umweltbildung » Schulprojekt Grün(T)räume

Schulprojekt Grün(T)räume

Städte werden meist beherrscht von Beton und Asphalt - sie sind zunehmend naturfremd. Die Versiegelung von natürlichen Böden schreitet stetig voran und dementsprechend wächst das Bedürfnis nach Grünflächen in der Nachbarschaft.

Auch die Schulgelände in Göttingen sind von dieser Entwicklung nicht ausgenommen. Erholung ist in heißen, stickigen und tristen Betonwüsten nicht möglich. Schülerinnen und Schüler verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Schulumgebung. Sie sollten jederzeit freien Blick und Zugang zu "Stadtgrün" haben. Um dies einfordern zu können, sollten sie die Vorteile und Möglichkeiten einer grünen Stadtgestaltung kennen. Politiker und eine breite Öffentlichkeit sind hierfür zu sensibilisieren um gemeinsam Alternativen zu "erträumen". Im Fokus unseres Projekts Grün(T)räume standen daher verschiedene Formen der Stadtbegrünung und ökologischen Flächenaufwertung.

Das Projekt

Das Projekt startete mit einer Einführung in das Thema Stadtgrün. Die Schülerinnen und Schüler lernten die verschiedenen Formen und Funktionen von Stadtgrün kennen. Um Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wurden die Fassaden- und Dachbegrünung sowie Flächenentsiegelung vorgestellt. Auch wurde auf die Eignung verschiedener Pflanzenarten und ihre Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel sowie deren Einfluss auf die Luft- und Lebensraumqualität eingegangen.

Die Schülerinnen und Schüler entwarfen dann in Kleingruppen nach ihren Vorstellungen und "Träumen" dreidimensionale Modelle für ein ökologisch-klimatisch aufgewertetes Schulumfeld. Die Lehrkräfte erhielten zudem weiterführendes Arbeitsmaterial und Hintergrundinformationen zur Gestaltung des Unterrichts und des Modellbaus.

Unter Beteiligung von drei Göttinger Schulen entstanden in verschiedenen Teams 53 Modelle. Eine Fach-Jury bewertete die Beiträge nach ihrer ökologischen Nachhaltigkeit, Kreativität und Umsetzbarkeit. Abschluss fand das Projekt Grün(T)räume mit einer Preisverleihung, in deren Rahmen verschiedene Vertreter der Stadt den Beteiligten viel Anerkennung und Beifall spendierten.

Der BUND Göttingen setzt darauf, dass diesen vielen kreativen Anregungen auch konkrete Taten seitens der Stadtverwaltung folgen.

Die Modelle



Text und Bilder Quelle: (O. J.). Bund-goettingen.de. Abgerufen 19. November 2025, von <https://www.bund-goettingen.de/umweltbildung/schulprojekt-gruentraeume/>

Aufgabe: Lies den Text noch einmal. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.



Nr.	Aussage	Richtig	Falsch
1	Städte bestehen oft aus Beton und Asphalt.	☐	☐
2	Das Projekt will nur große Bäume pflanzen.	☐	☐
3	Die Schüler*innen bauen dreidimensionale Modelle.	☐	☐
4	Fassaden- und Dachbegrünung sind Teil des Projekts.	☐	☐
5	Pflanzen im Projekt sollen an den Klimawandel angepasst sein.	☐	☐
6	Das Projekt hat 53 Modelle von verschiedenen Schulen.	☐	☐
7	Es gab eine Preisverleihung für die besten Modelle.	☐	☐
8	Die Schüler*innen arbeiten allein ohne Lehrer.	☐	☐
9	Das Projekt ist von BUND Göttingen organisiert.	☐	☐
10	Das Projekt möchte die Stadtverwaltung zum Handeln bewegen.	☐	☐



DIGITALE ALTERNATIVE: <https://learningapps.org/watch?v=pps00eqca25>

WAS KANN MAN KONKRET FÜR DIE STADT TUN? – BEISPIELE AUS GÖTTINGEN

Sucht mit eurer Gruppe gemeinsam ein grünes Projekt aus Göttingen heraus und stellt es der Klasse vor!

Schritt 1: Recherche

Besucht eine oder mehrere der Webseiten und sucht ein spannendes Begrünungsprojekt:

- <https://www.bund-goettingen.de/umweltbildung/>
- <https://uni-goettingen.de/de/552780.html>
- <https://www.goepflanzt.de/>

Schritt 2: Euer Team-Steckbrief

Füllt gemeinsam diesen Steckbrief aus und bereitet damit euer Plakat vor:

Thema	Eure Antworten
Name des Projekts	
Ort/Region	
Wer macht mit?	
Ziel des Projekts	
Was wurde konkret gemacht?	
Was hat euch überrascht?	
Eure Meinung (Würdet ihr mitmachen? Warum?)	

Schritt 3: Plakat gestalten

- Erstellt ein kreatives Plakat mit Zeichnungen, Stichpunkten und kurzen Sätzen zu eurem Projekt.
- Präsentiert euer Plakat und erklärt, warum das Projekt für die Stadt wichtig ist.

WAS KANN ICH TUN? – EINEN BAUM PFLANZEN!

Aufgabe: Jede*r kann einen eigenen Beitrag zur Stadtbegrünung leisten. Hier sind sechs Bilder, die die einzelnen Etappen einer Baumpflanzung zeigen. Nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



A



B



C



D



E



F



Bilder: Städtisches Museum Göttingen, Ausstellung „Umwelt, Klima und du“, 2025

DIGITALE ALTERNATIVE: <https://learningapps.org/watch?v=pt228mr3325>



WAS KANN ICH TUN? – EINEN BAUM PFLANZEN!

Aufgabe: Vergleiche deine Ergebnisse auf AB 7a. Die Infografik zeigt die einzelnen Schritte beim Pflanzen eines Baumes in der richtigen Reihenfolge. Arbeite mit deinem Lernpartner oder deiner Lernpartnerin zusammen. Formuliere zu jedem Schritt eine passende Beschreibung im Futur I.

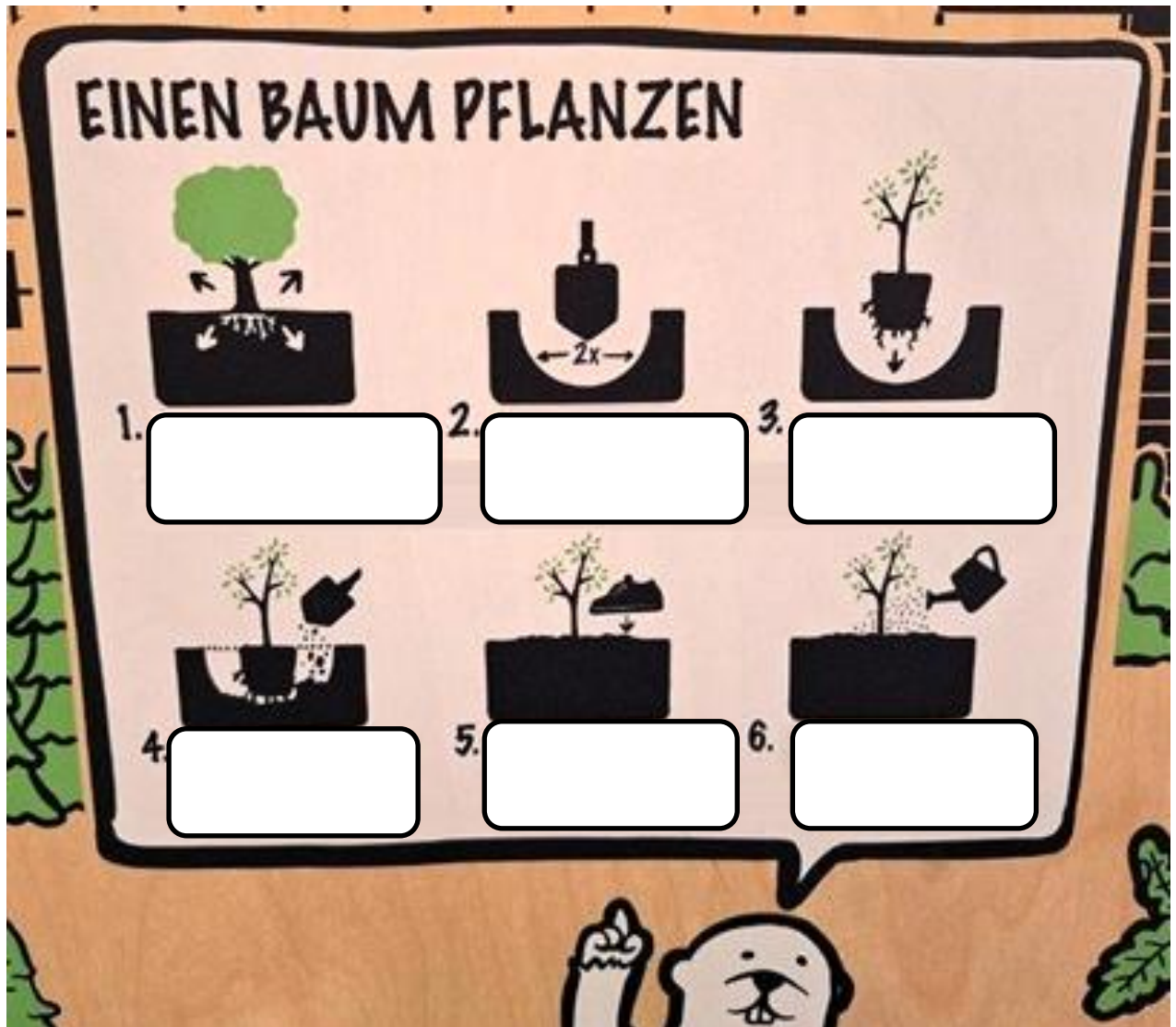
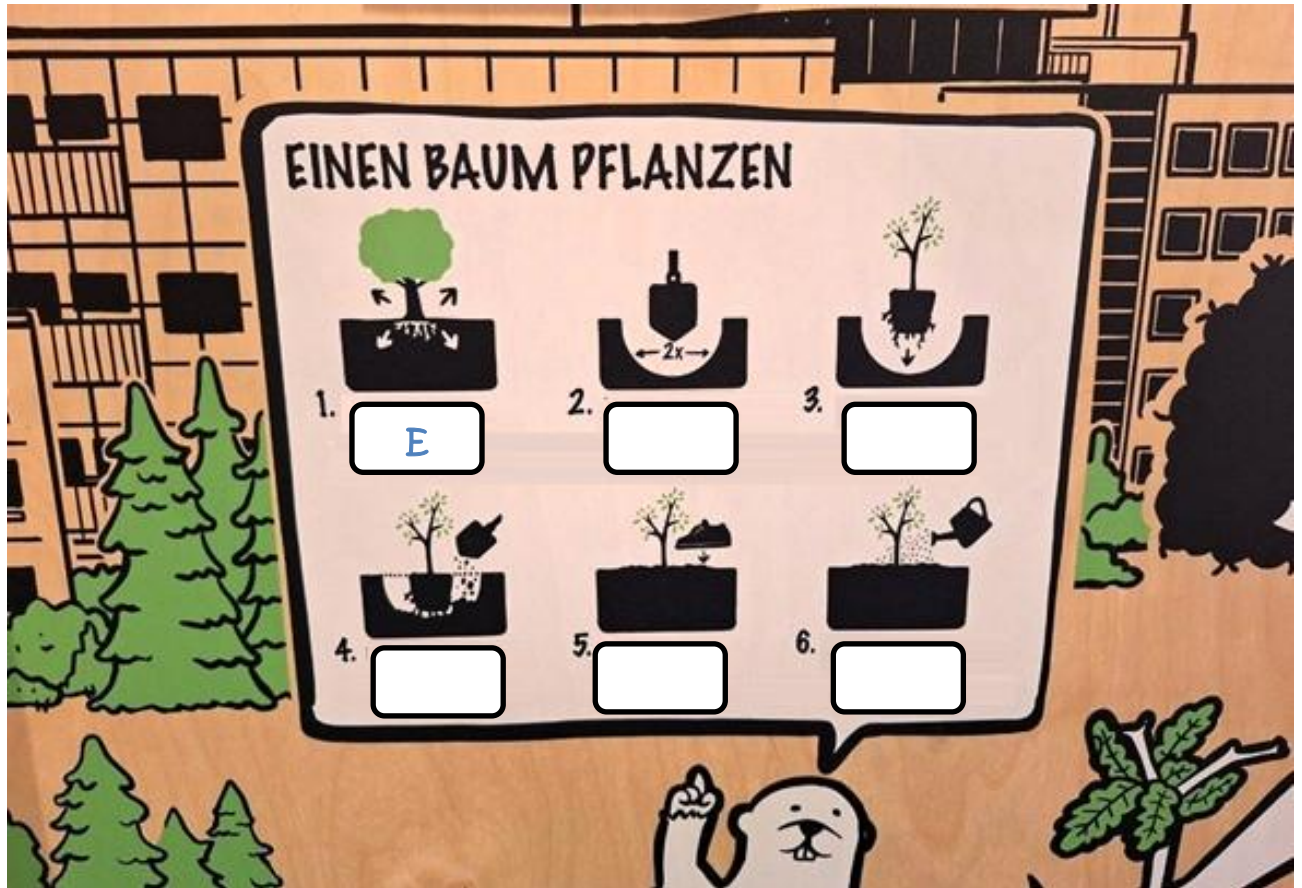


Foto: Swetlana Leonowa, Objekt: © Städtisches Museum Göttingen, Ausstellung „Umwelt, Klima und du“, 2025

WAS KANN ICH TUN? – EINEN BAUM PFLANZEN!

Aufgabe: Vergleiche deine Ergebnisse auf AB 7b. Finde zu jedem Bild in der Infografik die passende Beschreibung.



Gieße den Baum
ordentlich und lege
Mulch darauf.

A

Fülle das Loch wieder
mit Erde.

B

Grabe ein Loch, das
doppelt so groß ist,
wie der Wurzelballen.

C

Tritt die Erde schön
fest.

D

Finde einen Ort mit
genug Platz zum
Wachsen.

E

Rein mit dem Baum!
(Tief genug!)

F

Foto: Swetlana Leonowa, Objekt: © Städtisches Museum Göttingen, Ausstellung „Umwelt, Klima und du“, 2025

Grüne Lunge

[Verse 1]

Beton grau
So trist so lau
Die Stadt schreit
Nach Farbe weit
Ein Fleckchen Grün muss her

[Prechorus]

Denn die Seele weint
Wenn kein Baum scheint

[Chorus]

Grüne Lunge Stadt
So lebensfroh und satt
Grüne Lunge Stadt
Wer sie nicht hat
Hat gar nichts

[Verse 2]

Ein Park so klein
Doch er ist mein
Ich atme tief
Den Duft der schlief
Er weckt mich auf

[Chorus]

Grüne Lunge Stadt
So lebensfroh und satt
Grüne Lunge Stadt
Wer sie nicht hat
Hat gar nichts

[Bridge]

Wo Blumen blühn
Kann Frieden ziehn
Wo Bäume stehn
Kann Hoffnung wehn

Dieses Lied wurde mit **Suno** AI erstellt.

Quelle: *Grüne Lunge*. (o. D.). Suno. <https://suno.com/s/AhmxDyZY4KVGDIaK>



Bildquelle: mit **Suno** AI generiert



Rolle: Der Schmetterling Mein Baum ist... Ohne Bäume...	Rolle: Der Stadtbewohner Mein Baum ist... Ohne Bäume...
Rolle: Der Wanderer Mein Baum ist... Ohne Bäume...	Rolle: Der Klimaforscher Mein Baum ist... Ohne Bäume...
Rolle: Das Eichhörnchen Mein Baum ist... Ohne Bäume...	Rolle: Der Wurm Mein Baum ist... Ohne Bäume...
Rolle: Der Vogel Mein Baum ist... Ohne Bäume...	Rolle: Der Künstler Mein Baum ist... Ohne Bäume...

Der Schmetterling:

„Mein Baum gibt mir Essen und ein Zuhause. Ohne Bäume kann ich nicht leben.“

Der Stadtbewohner:

„Mein Baum gibt mir frische Luft und Schatten. Ohne Bäume ist die Stadt heiß und laut.“

Der Wanderer:

„Mein Baum macht den Weg schön und schattig. Ohne Bäume ist die Natur leer.“

Der Klimaforscher:

„Mein Baum hilft, die Luft sauber zu machen. Ohne Bäume wird es heißer.“

Das Eichhörnchen:

„Mein Baum ist mein Haus und Essen. Ohne Bäume habe ich keinen Platz.“

Der Wurm:

„Mein Baum macht den Boden feucht und gut. Ohne Bäume gibt es keinen guten Boden.“

Der Vogel:

„Mein Baum ist mein Nest und Schutz. Ohne Bäume habe ich kein Zuhause.“

Der Künstler:

„Mein Baum ist schön und gibt mir Ideen. Ohne Bäume sieht die Welt traurig aus.“

ANHANG 3.1
Plakate

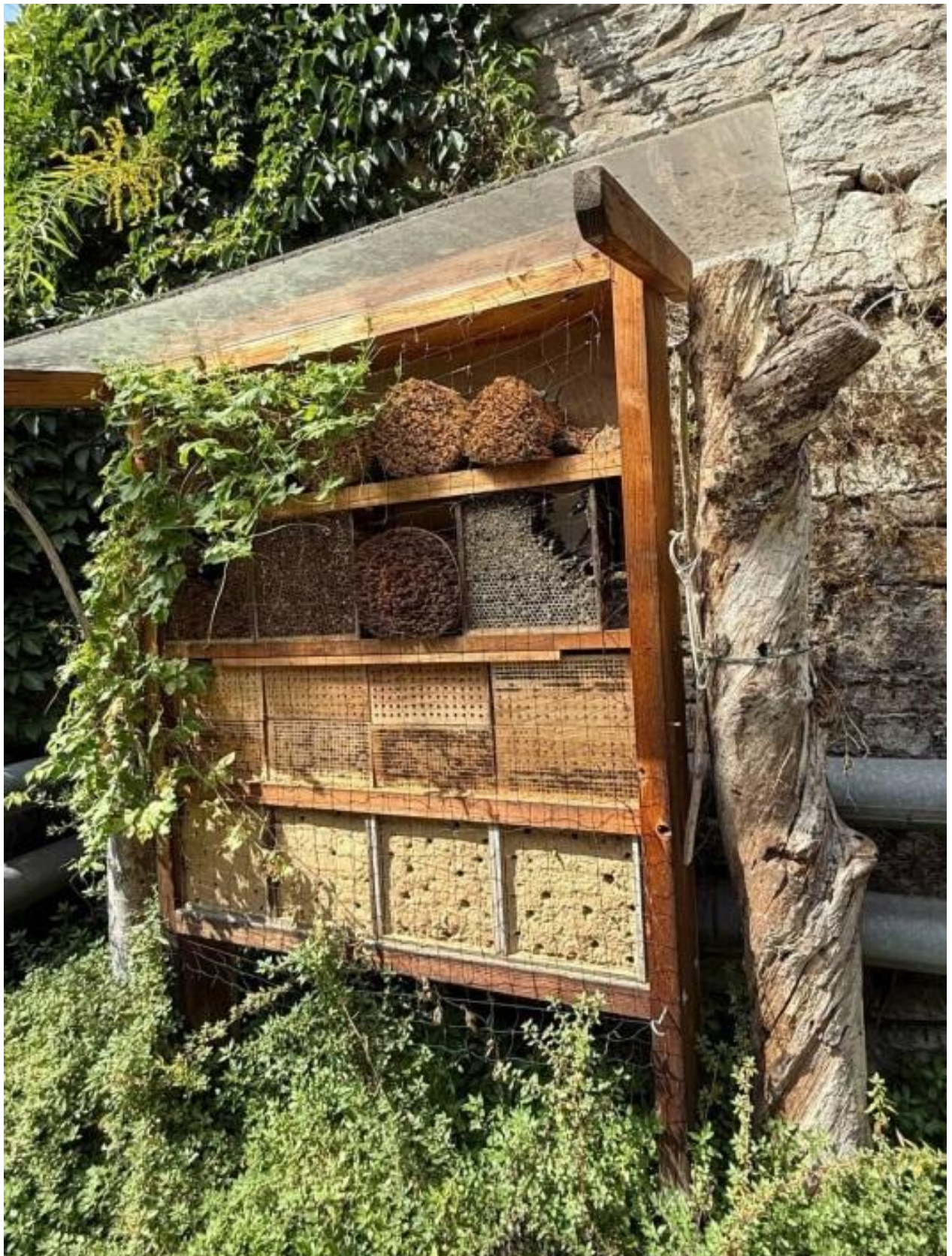


Foto: Tatiana Tiagunova, Objekt: Alte Botanischer Garten, Göttingen, 2025



Foto: Swetlana Leonowa, Objekt: Alte Botanischer Garten, Eingang Weender Straße Göttingen, 2025



Foto: Tatiana Tiagunova, Objekt: Blumengeschäft Blume 2000, Weender Straße 33, Göttingen, 2025

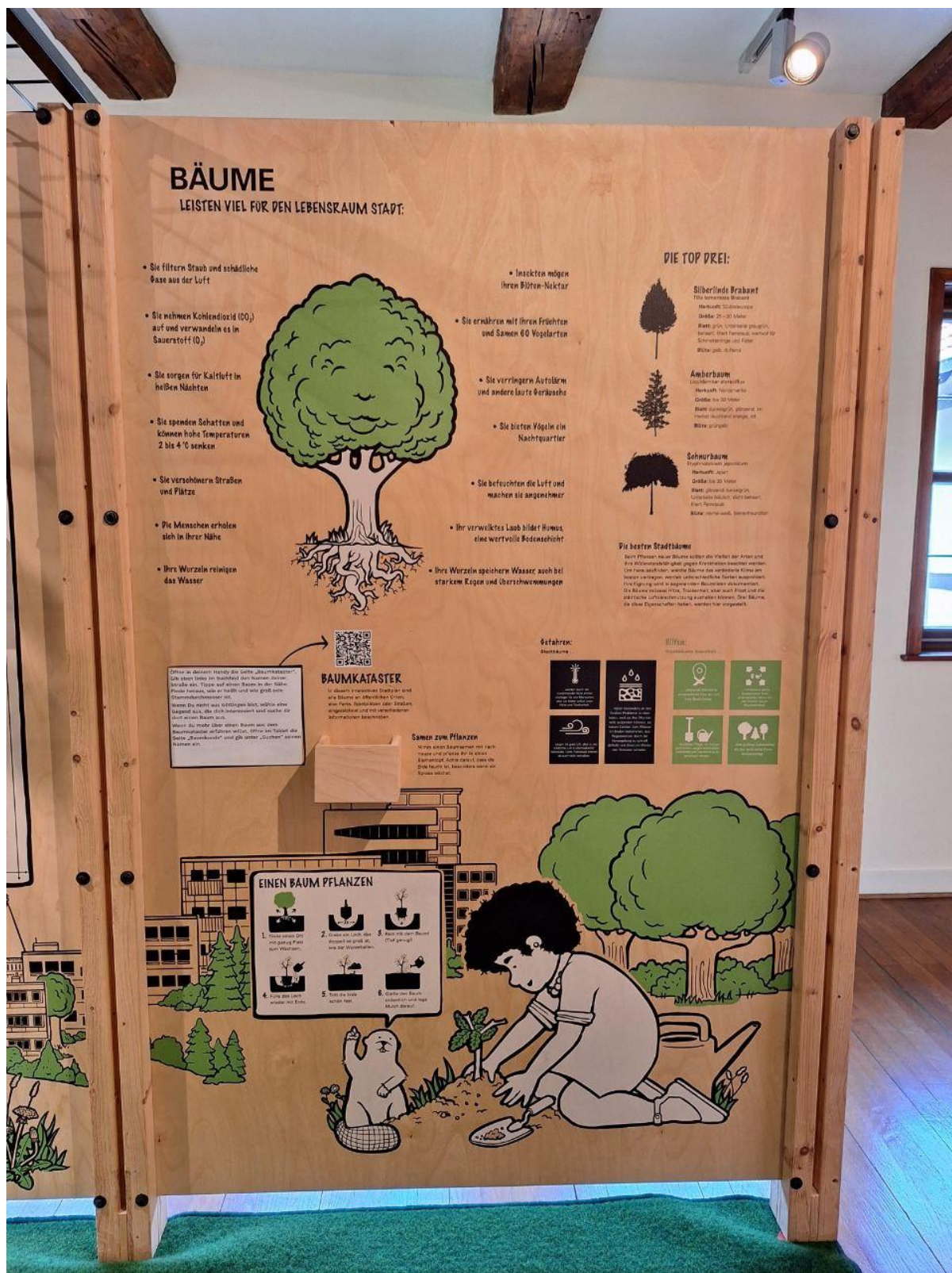


Foto: Swetlana Leonowa, Objekt: Städtisches Museum Göttingen, Ausstellung „Umwelt, Klima und du“, 2025



Bildquelle: BUND Göttingen, <https://www.bund-goettingen.de/umweltbildung/schulprojekt-gruentraeume/>, abgerufen am 26.11.2025



Foto: Swetlana Leonowa, Objekt: Städtisches Museum Göttingen, Ausstellung „Umwelt, Klima und du“, 2025

		
		
Gieße den Baum ordentlich und lege Mulch darauf.	Fülle das Loch wieder mit Erde.	Grabe ein Loch, das doppelt so groß ist, wie der Wurzelballen.
Tritt die Erde schön fest.	Finde einen Ort mit genug Platz zum Wachsen.	Rein mit dem Baum! (Tief genug!)

ANHANG 6
Lösungen

AB 3: (1) – Staub; (2) – Kohlendioxid; (3) – Sauerstoff; (4) – Kaltluft; (5) – Schatten; (6) – Straßen; (7) – Wasser; (8) – Blüten-Nektar; (9) – Vogelarten; (10) – Autolärm; (11) – Nachtquartier; (12) – Humus; (13) – Regen.

AB 5b: 1 – R; 2 – F; 3 – R; 4 – R; 5 – R; 6 – R; 7 – R; 8 – F; 9 – R; 10 – R.

AB 7b: 1 – E; 2 – C; 3 – F; 4 – B; 5 – D; 6 – A.